

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Die Aussicht auf erbrechtlichen Erwerb	5
I. Die Erberwartung.....	5
II. Die Aussicht auf den Pflichtteil	6
1. Zivilrechtliche Dimension.....	6
2. Verfassungsrechtliche Dimension	10
C. Die nachträgliche Bestimmung der Anrechnung einer Zuwendung auf den Pflichtteil, § 2315 BGB	13
I. Verfassungsrechtlicher Ausgleich zwischen der Testierfreiheit und dem Pflichtteilsrecht	14
1. Legitimer Zweck	15
2. Geeignetheit	16
3. Erforderlichkeit	16
4. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne.....	17
a. Faktische Entziehung des Pflichtteils durch nachträgliche Anrechnung?	17
aa. Nachträgliche Anrechnung einer Zuwendung einem Minderjährigen gegenüber	19
bb. Bestimmung der Anrechnung <i>de lege lata</i>	20
aaa. Der rechtliche Nachteil der Anrechnungsbestimmung	22
α. Rechtsnatur der Anrechnung einer Zuwendung auf den Pflichtteil	22
β. Vergleich mit der Leistung an Erfüllungs statt	24
χ. Die Rechtsprechung des BGH zur Ausgleichungsbestimmung, BGHZ 15, 168.....	25
δ. Die Ungewissheit des künftigen Pflichtteilsanspruchs	28
ε. Notarielle Form für jede Zuwendung unter Anrechnungsbestimmung?.....	29
bbb. Zwischenergebnis	31

cc. Zuwendung als angemessener Ersatz für den Pflichtteil?	31
aaa. Wirtschaftlicher Vorteil durch die anzurechnende Zuwendung?	31
bbb. Kurzlebige oder belastete Zuwendungen.....	34
b. Bewertung der Ergebnisse	36
II. Bedeutung des Rechtsnachteils für die nachträgliche Anrechnungsbestimmung gemäß § 2315 I BGB-RegE.....	37
III. Zwischenergebnis	39
IV. Die Rückwirkung der nachträglichen Anrechnung von Zuwendungen	39
1. Verfassungsmäßigkeit der Rückwirkung.....	41
a. Art der Rückwirkung	42
aa. Echte Rückwirkung (Rückbewirkung von Rechtsfolgen).....	44
bb. Unechte Rückwirkung (Tatbestandliche Rückanknüpfung).....	45
b. Zulässigkeit der Rückwirkung.....	47
aa. Änderungsinteresse	49
bb. Vertrauensinteresse	52
cc. Vertrauensinteresse des Minderjährigen	54
dd. Abwägung der Interessen.....	55
2. Ergebnis.....	56
D. Die nachträgliche Anordnung der Ausgleichung einer Zuwendung	59
I. Ausgleichungsanordnung einem Minderjährigen gegenüber	61
1. Rechtsnatur der Ausgleichung.....	62
a. Auffassungen im Schrifttum.....	64
b. Auffassung der Rechtsprechung	66
c. Stellungnahme zur Ausgleichungspflicht als Schuldverhältnis	67
d. Stellungnahme: Die den Anspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben ändernde Wirkung	69
e. Stellungnahme: Die den Pflichtteil inhaltlich ändernde Wirkung.....	71
2. Bedeutung der Rechtsnatur für den lediglich rechtlichen Vorteil	72
a. Ausnahme vom Minderjährigenschutz aufgrund ganz unerheblichen Gefährdungspotentials?	73

b. Zwischenergebnis	76
3. Bedeutung für die verfassungsrechtlichen Vorgaben	76
II. Die Rückwirkung der nachträglichen Ausgleichungsanordnung.....	77
III. Ergebnis	81
 E. Die rückwirkende Abschmelzung der Pflichtteilergänzung, § 2325 III 1 BGB.....	83
I. Die unechte Rückwirkung der Übergangsregelung	84
II. Verfassungsmäßigkeit der unechten Rückwirkung.....	84
III. Ergebnis	87
 F. Die rückwirkende Erstreckung des Zuwendungsverzichts auf Abkömmlinge des Verzichtenden, §§ 2349, 2352 BGB	89
I. Verletzung eines Rechts des Ersatzschlussserben?	92
1. Keine Erstreckung auf den Nacherben.....	97
2. Zwischenergebnis: Keine Verletzung der Rechte des Ersatzschlussserben	97
II. Verletzung der Testierfreiheit des vorverstorbenen Ehegatten	98
1. (Un-)Zulässigkeit der nachträglichen Einschränkung der Testierfreiheit des vorverstorbenen Ehegatten	101
2. Analogie zu Art. 214 II, 235 § 2 S. 2 EGBGB	103
III. Ergebnis	104
 G. Echte Rückwirkung durch das Zweite Gesetz zur erbrechtlichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder.....	105
I. Rückwirkung auf den Zeitraum vom 29.05.2009 bis zum 15.04.2011	109
1. Bedeutung des Urteils des EGMR für die Zulässigkeit der rückwirkenden Gesetzesänderung.....	110
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Rückwirkung	113
II. Ergebnis und Rechtsfolgen	118
 H. Schlussfolgerung und Zusammenfassung der Ergebnisse	121
I. Literaturverzeichnis.....	127